



## Anpassung der Rahmenbedingungen an eidgenössischen Prüfungen im vorbeugenden Brandschutz

---

An den eidgenössischen Prüfungen im vorbeugenden Brandschutz legen wir grossen Wert auf die Fairness und Gleichbehandlung aller Kandidatinnen und Kandidaten.

Um die Gleichbehandlung bei der Bewertung der Brandschutzkonzepte weiter zu optimieren, gelten für die Erarbeitung von Brandschutzkonzepten an den eidgenössischen Prüfungen neue Rahmenbedingungen.

Die Änderungen gelten für die Prüfung:

- zur Brandschutzfachfrau / zum Brandschutzfachmann mit eidg. Fachausweis
  - Prüfungsteil 2 «Planung und Ausführung» (schriftlich)
  - Prüfungsteil 3 «Brandschutzkonzept» (mündlich)
  
- zur Brandschutzexpertin / zum Brandschutzexperten mit eidg. Diplom
  - Prüfungsteil 2 «Planung und Ausführung» (schriftlich)
  - Prüfungsteil 3 «Brandschutzkonzept» (mündlich)



Folgende Änderungen werden in den Aufgabenstellungen umgesetzt:

- Den Kandidatinnen und Kandidaten wird mit der Aufgabenstellung eine Legende abgegeben.

Diese vorgegebene Legende ist zwingend zu verwenden. Persönliche Legenden sind nicht mehr zulässig. **Die von Ihnen verwendeten Farben und Symbole tragen Sie während der Prüfung, vor Ort in die Ihnen abgegebene Legende ein.** Wir stellen Ihnen nachstehend ein **Beispiel** zur Verfügung damit Sie im Rahmen Ihrer persönlichen Vorbereitung bereits mit einer gleichartigen Legende arbeiten können.

- In den Prüfungsunterlagen wird eine Tabelle für die Angabe der «Informationen Brandschutz» abgegeben.

Die Ihnen im Rahmen der Prüfungsunterlagen abgegebene Tabelle «Informationen Brandschutz» ist auszufüllen. Werden die in der abgegebenen Tabelle «Informationen Brandschutz» erwarteten Angaben anderswo angegeben, werden diese Angaben bei der Bewertung **nicht** berücksichtigt. Wir stellen Ihnen nachstehend ein **Beispiel** zur Verfügung damit Sie im Rahmen Ihrer persönlichen Vorbereitung bereits mit einer gleichartigen Tabelle arbeiten können.

- Die einzuhaltenden Rahmenbedingungen bei der Erstellung von Brandschutzkonzepten wurden durch die obenstehenden Massnahmen neu formuliert.

Die angepasste Formulierung der Rahmenbedingungen zur Erstellung von Brandschutzkonzepten bei den Prüfungsarbeiten finden Sie nachstehend. Diese kann von Prüfungsprojekt zu Prüfungsprojekt jedoch variieren. Massgebend ist immer die im Rahmen der jeweiligen Prüfung abgegebenen Formulierung.

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass nachstehende Beispiele an der Prüfung von Aufgabe zu Aufgabe variieren können.

Die auf der Internetseite [www.vkfausbildung.ch](http://www.vkfausbildung.ch) publizierten Aufgabenstellungen sind nicht aktuell. Sie weisen diese neuen Vorgaben noch **nicht** auf.



Beispiel: Legende zur Prüfung Brandschutzfachfrau / Brandschutzfachmann mit eidg. Fachausweis.

<b>Legende</b>		<b>Brandschutzanlagen</b>		<b>Löscheinrichtungen</b>	
<b>Brandabschnitte</b>		<b>Sprinkleranlage</b>			Wasserlöschposten
	Feuerwiderstand (R) EI 90-RF1		Sprinklerzentrale		Handfeuerlöscher
	Feuerwiderstand (R) EI 60-RF1		Sprinklerschutz		
	Feuerwiderstand (R) EI 30-RF1	<b>Brandmeldeanlage</b>			
	Feuerwiderstand (R) EI 90		Brandmeldeüberwachung		
	Feuerwiderstand (R) EI 60		Brandmeldezentrale	<b>Diverses</b>	
	Feuerwiderstand (R) EI 30		Brandmeldeanlage Bedienstelle		Raum / Bereich mit Sicherheitsbeleuchtung
	Feuerwiderstand E 60		brandfallgesteuert		
	Feuerwiderstand E 30	<b>Evakuierungsanlage</b>			
	RF1		Bereich mit Evakuierungsanlage		
			Evakuierungsanlage Bedienstelle		
		<b>Feuerwehr</b>			
			Hauptzugang Feuerwehr		
<b>Abschlüsse</b>			Zusätzlicher Zugang Feuerwehr		
	Türe / Tor EI 30		Schlüsseldepot		
	Türe / Tor E 30		Zugang Sprinklerzentrale		
	Aufzugstüre E 30-RF1				
	Aufzugstüre E 60-RF1	<b>Entrauchung</b>			
	Aufzugstüre RF1		Rauch- & Wärmeabzug Bedienstelle		
	Rauchschrürze RF1		Ventilator Rauch- & Wärmeabzug		
	Selbstschliessend		Rauch- & Wärmeabzugsschacht		
			Zuluft / Absaugung maschinell		
			Zuluft / Abströmung natürlich		
<b>Fluchtwege</b>			mobiler Lüfter der Feuerwehr (möglicher Standort)		
	Notausgang		Öffnung für natürliche Abströmung in m <sup>2</sup>		
	Fluchtwegbreite		Entrauchung mit Lüfter der Feuerwehr in m <sup>3</sup> /h		
	Vertikaler Fluchtweg		Natürliche Rauch- und Wärmeabzugsanlage in %		
	Horizontaler Fluchtweg		Natürliche Rauch- & Wärmeabzugsanlage in m <sup>2</sup>		
	Freizuhaltende Fläche		Maschinelle Rauch- & Wärmeabzugsanlage in m <sup>3</sup> /h		





Beispiel der Tabelle «Informationen Brandschutz»

**Anforderungen an das Tragwerk und an die Geschossdecken sind zusätzlich im Schnitt einzuzeichnen.**

Informationen Brandschutz
<b>Gebäudegeometrie:</b>
<b>Nutzungen:</b>
<b>Qualitätssicherungsstufe:</b>
<b>Begründung:</b>
<b>Blitzschutzsystem:</b> <input type="checkbox"/> erforderlich / <input type="checkbox"/> nicht erforderlich
<b>Blitzschutzklasse:</b>
<b>Sicherheitsbeauftragter Brandschutz:</b> <input type="checkbox"/> erforderlich / <input type="checkbox"/> nicht erforderlich
<b>Begründung:</b>

Feuerwiderstandsanforderungen				
<b>Gebäudeteil:</b>				
<b>Konzept:</b>				
Geschosse	Tragwerk	Brandabschnitts- bildende Geschossdecken	Brandabschnitts- bildende Wände und horizontale Fluchtwege	Fluchtweg vertikal
Oberstes Geschoss				
Geschosse über Terrain				
Geschosse unter Terrain				

<b>Gebäudeteil:</b>				
Geschoss	Tragwerk	Brandabschnitts- bildende Geschossdecken	Brandabschnitts- bildende Wände und horizontale Fluchtwege	Fluchtweg vertikal
Geschosse über Terrain				
Geschosse unter Terrain				



## Beispiel von Rahmenbedingungen zur Erstellung von Brandschutzkonzepten

### Rahmenbedingungen:

- Die geforderten Pläne sind so anzupassen, dass das Brandschutzkonzept die Vorgaben der aktuellen Schweizerischen Brandschutzvorschriften erfüllt und dieses umgesetzt werden kann.
- Das Konzept ist unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Aspekts optimal auszulegen.
- Die in der Aufgabenstellung respektive den Aufgabenplänen vorgegebenen und/oder zu berechnenden Personenzahlen dürfen nicht reduziert werden.
- Die notwendigen Brandschutzmassnahmen sind konkret und detailliert in die geforderten und ausgegebenen Pläne einzuzeichnen.
- Die vorgegebene Tabelle «Informationen Brandschutz» und die vorgegebene Legende ist zwingend zu verwenden und auszufüllen. **Andere Legenden werden nicht berücksichtigt.** Angaben, welche in der beiliegenden Tabelle «Informationen Brandschutz» gefordert, aber anderweitig in den Unterlagen angegeben werden, werden bei der Bewertung **nicht berücksichtigt.**
- Brandschutztechnische Anforderungen an das Tragwerk und an die Geschossdecken sind **zusätzlich im Schnitt einzuzeichnen.**
- Die Bearbeitung der Brandschutzpläne darf ausschliesslich unter Verwendung von Farb-, Filz- oder Leuchtstiften sowie Symbol-Stempeln (z.B. für die Sicherheitsbeleuchtung oder die Handfeuerlöscher) erfolgen.
- Die Verwendung von Aufkleber, Folien oder ähnlichen Materialien ist **untersagt.** Angaben wie vorbereitete Texte oder Textbausteine auf zusätzlichen Dokumenten, Aufklebern, Stempeln, oder ähnlichem werden bei der Bewertung **nicht berücksichtigt.**



**Fallbeispiele** zu den Rahmenbedingungen:

Zulässig	Nicht zulässig
<p>Stempel</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p><b>BMA-BS</b></p> </div>	<p>Kleber</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p><b>BMA-BS</b></p> </div> <p>Nicht zulässig da Kleber generell nicht mehr zugelassen sind.</p>
<p>Symbol-Stempel</p> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 10px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p><b>MRWA</b> ..... m<sup>3</sup>/h</p> </div> <p>Handschriftlich auf dem Plan festgehalten:</p> <p>Volumen X Luftwechselrate ..... X .....</p>	<p>Kleber oder Stempel</p> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 10px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p><b>MRWA</b> ..... m<sup>3</sup>/h <b>Volumen</b>..... X .....<b>Luftwechselrate</b></p> </div> <p>Nicht zulässig, da Angabe mit weitergehendem Textbaustein. Volumen X Luftwechselrate ist handschriftlich auf dem Plan festzuhalten</p>